

WiEWohnen – Wirksamkeit der Eingliederungshilfe Wohnen für Menschen mit seelischen Behinderungen

Fokussiertes Problem

Die Unterstützungsleistungen in der Eingliederungshilfe werden individuell erbracht und sind kaum standardisierbar. Dies liegt insbesondere an den Unterschieden bei den unterstützten sowie den unterstützenden Personen, hinzu kommen weitere Faktoren wie Situation, Kontext und Setting.

Daher ist auch die Qualität der Unterstützungsleistungen schwer messbar – in Bezug auf das Wohnen wird sie überwiegend anhand von Merkmalen der Strukturqualität beschrieben, Prozess- und Ergebnisqualität spielen eine nachgeordnete Rolle. Die Beziehung zwischen Merkmalen der unterstützten Personen, des Unterstützungssettings sowie der Unterstützungsleistungen auf der einen Seite und dem Unterstützungsverlauf und Indikatoren der Ergebnisqualität auf der anderen Seite ist bisher nicht systematisch untersucht worden.

Projektziel

Das Projekt soll Grundlagen für empirisch fundierte Empfehlungen für Menschen mit seelischen Behinderungen bezüglich unterschiedlicher Wohnunterstützungsangebote schaffen. Indikatoren der Struktur- und Prozessqualität sollen identifiziert werden, die mit der Ergebnisqualität im Zusammenhang stehen.

Ziel ist es, empirisch begründete Standards für unterschiedliche Wohnunterstützungsangebote zu definieren. Erwartet wird eine verbesserte Grundlage für sozialpolitische Entscheidungen.

Fragestellungen

- › Wie lässt sich die Struktur- und Prozessqualität ambulanter, intensiv-ambulanter und stationärer Leistungen der Eingliederungshilfe fundiert beschreiben?
- › Welche verlaufsbeeinflussenden Indikatoren lassen sich für die Ergebnisqualität von Leistungen der Eingliederungshilfe Wohnen identifizieren?
- › Welche intervenierenden Einflüsse im Verlauf (z. B. Leistungsumfang, Umfeld, psychiatrische Behandlung) wirken auf die Ergebnisqualität?
- › Welche Standards kann man daraus definieren?
- › Welche Bildungsmaßnahmen werden erforderlich?

Methoden

- › Prospektive Kohortenstudie (über 24 Monate) mit qualitativen und quantitativen Methoden und einem hohen Beteiligungsgrad psychiatrienerfahrener Menschen
- › Querschnittbefragung von Personen, die mindestens ein Jahr Erfahrungen mit den Wohnbedingungen in einem Heim oder einer ambulanten Heimalternative haben

Durchführungszeitraum

01.04.2017 - 31.07.2020

Kontakt

ingmar.steinhardt@bethel.de

Projektträger

Stiftung Bethel,
Stiftungsbereich Bethel.regional

Projektpartner

- › Forschungsabteilung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Evangelisches Klinikum Bethel gGmbH, Bielefeld
- › Das Dach e.V., Detmold
- › Förderkreis Sozialpsychiatrie e.V., Münster
- › LWL-Wohnverbund Dortmund

Gefördert

von der

